



PALESTRINA WEEK-END

20. - 22. Juni 2025, Bern

Leitung Willi Derungs

**Gemeinsam Musik von Palestrina einstudieren und aufführen!
Einladung für interessierte Sängerinnen und Sänger.**

Proben

Freitag, 20. Juni 2025, 18:30-21:30 Uhr

Samstag, 21. Juni 2025, 09:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr

Aufführung

Sonntag, 22. Juni 2025, 09:30 Uhr, Marienkirche Bern
(im Rahmen des Gottesdienstes)



500 Jahre Palestrina

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594) revolutionierte die Kirchenmusik. Über 100 Messen, 375 Motetten bilden sein Vermächtnis, das das Ansehen Roms und die Musikwelt prägte – geehrt wurde er als «Fürst der Musik» im Petersdom.

Infos & Anmeldung

078 767 04 97

info@cantoclassico.ch

**Sing
mit!**

Anmeldefrist: 10. Juni 2025

**vOces
illiande**

Canto Classico
Konzertchor Bern

www.vocesilliande.ch

www.cantoclassico.ch

Palestrina

Palestrinas Geburtsjahr ist nicht ganz gesichert. Einige Quellen vermuten es im Jahr 1525 oder 1524, andere geben auch das Jahr 1515 bzw. 1514 als Geburtsdatum an. Sein Geburtsort war der Ort Palestrina, der heute untrennbar mit seinem Namen verbunden ist. Mit vollständigem Namen hiess er jedoch **Giovanni Pietro Aloisio Sante**, wobei Sante der Nachname ist. Palestrina starb im Jahr 1594 in Rom als einer der berühmtesten Komponisten und Musiker seiner Zeit. Er kam 1540 nach Rom, wo er u.a. bei Claude Goudimel seine Ausbildung erhielt. 1544 - 1551 war er Organist an der Hauptkirche seiner Vaterstadt bis er dann zum Leiter der Singknaben am Petrusdom berufen wurde. Im selben Jahr noch wurde er zum Kapellmeister ernannt. Papst Julius III. berief Palestrina in das Sängerkollegium der Sixtinischen Kapelle. Die Gunst der Päpste ihm gegenüber war jedoch unterschiedlich. So nahm Papst Paul IV. Anstoss daran, dass er nicht dem geistlichen Stand angehörte und sogar verheiratet war, weshalb Palestrina von seinem Posten weichen musste. Daraufhin erhielt er jedoch die Kapellmeisterstelle an *San Giovanni* im Lateran und 1561 jene an der Papstbasilika *Santa Maria Maggiore*. Mit seinen vielstimmigen und mehrchörigen Werke erregte er grosse Aufmerksamkeit in und über Rom hinaus. Palestrina schuf seinen eigenen Kirchenstil, der bis heute als "Palestrina-Stil" als exemplarisch gelehrt wird. Dieser kontrapunktische Satz wurde über viele Generationen nach ihm als mustergültig und unübertroffen anerkannt. Vom Konzil von Trient (1545 - 1563) wurde er damit beauftragt, das Problem zu lösen, ob und inwiefern die polyphone Vokalmusik die kirchliche Erbauung der Menschen befördere oder behindere. Palestrina schrieb im Auftrag der Päpste mehrere Messen, welche exemplarisch die Kriterien einer wirkungsvollen Kirchenmusik erfüllten: Neben prachtvoller und kunstsinniger Stimmverflechtung waren die Deutlichkeit der Melodie und die Verständlichkeit des Textes Hauptmerkmale seines Stils. Oberste Maxime war die Ausgewogenheit von Melodie, Rhythmus und Harmonie. Grosse Intervallsprünge werden vermieden oder mit Gegenbewegung in Sekundschritten beantwortet. Die dreiklangbasierte Harmonik unterliegt strengen Regeln von Konsonanz und Dissonanz. Die Rhythmik, die zu Beginn in langen Notenwerten einsetzt, steigert sich allmählich und organisch zu schneller Bewegung in kleineren Notenwerten. 1571 wurde Palestrina zum Komponisten der päpstlichen Kapelle und nach dem Tod Giovanni Animuccias ebenso zum Kapellmeister des Petrusdoms ernannt. Im selben Jahr eröffnete er zusammen mit Panini in Rom eine Musikschule, welche die "neuere römische Schule" genannt wurde. Palestrina starb im Jahr 1594 und wurde im Petersdom beigesetzt. Auf seinem Grab steht die Inschrift "Musicae Princeps" (Fürst der Musik). Neben zwei Büchern mit Madrigalen (1581, 1594) hat er ausschliesslich Kirchenmusik komponiert. Darunter fallen rund 104 Messen, 375 Motetten und zahlreichen weitere Kirchenmusik.

Zur Teilnahme an diesem Palestrina-Week-end sind alle interessierten Sängerinnen und Sänger eingeladen, die Freude an a cappella-Vokalmusik der Renaissance haben und über ein wenig Sing- und Chorerfahrung verfügen. In wenigen intensiven Proben am Freitag Abend und am Samstag werden diverse 4-stimmige Werke des Meisters erarbeitet und dann im Gottesdienst am Sonntag in der Marienkirche Bern vorgetragen. Einstudiert werden einige Messesätze und kleinere Stücke.

Programm

Missa Brevis (*Kyrie – Gloria*)

Missa Aeterna Christi munera (*Sanctus – Benedictus*)

Ave Maria II à 4

Alleluia

Ego sum panis vivus

Auftritt

Sonntag, 22. Juni 2025, 09:30 Uhr Mitwirkung Gottesdienst Marienkirche Bern.

Leitung Gottesdienst: André Flury

Proben

Freitag, 20. Juni 2025, 18:30 - 21:30 Uhr

Samstag, 21. Juni 2025, 09:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr

Probenort

Wird noch bekannt gegeben.

Vorbereitung und Notenmaterial

Für die Mitwirkung sind die Teilnehmenden gebeten, die Stücke vorgängig selbständig einzustudieren.

Notenmaterial und Übedateien für die eigene Stimme werden zur Verfügung gestellt.

Musikalische Leitung

Willi Derungs, künstlerischer Leiter Canto Classico & Voces Illiande

Veranstalter

Canto Classico (www.cantoclassico.ch) & Voces Illiande (www.vocesilliande.ch)

Kosten

Projektbeitrag: CHF 150.-

Anmeldung & Auskunft

Anmeldefrist: 10. Juni 2025

Die Teilnehmerzahl pro Register ist limitiert!

Weitere Informationen erteilt der künstlerische Leiter Willi Derungs: Mobile: 078 767 04 97
oder per Mail: info@cantoclassico.ch